

CIOMAL

CAMPAGNE INTERNATIONALE DE L'ORDRE DE MALTE CONTRE LA LÈPRE

Vierteijahres-Mitteilungen - Dezember 2017 - N°137



Die wieder aufgeflackerte Flamme ihrer Jugendliebe

Liebe Spenderin, lieber Spender, heute wird die Lepra zu 100% medizinisch behandelt. Dennoch werden die geheilten Personen, welche oft unter bleibenden Beeinträchtigungen leiden, und ihre Familien von der Gesellschaft ausgestossen. Sie verlieren ihre Arbeit, ihr Haus, werden von den Spitälern abgelehnt und die Kinder nicht in die Schule aufgenommen. Diese verschiedenen Ausschlüsse sind schwerwiegende Verletzungen ihrer Grundrechte.

CIOMAL trägt nicht nur dazu bei, die Lepra weltweit zu eliminieren, sondern auch der Diskriminierung der früheren Kranken und deren Familie ein Ende zu setzen. Es ist wichtig, dass die Personen, welche durch die Lepra stigmatisiert sind, als „Personen mit Behinderungen“ wahrgenommen werden, und nicht als „Leprakranke“.

Ihr grosszügiges Wohlwollen erlaubt es diesen Personen, eine Würde und einen echten Platz in der Gesellschaft zu finden. Für Ihre Unterstützung im Kampf gegen diese immer noch allzu oft übersehene Krankheit sind wir Ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

JAB
CH-1209 Genève

Adressänderung bitte an: CIOMAL - Chemin du Pt.-Sacconex 28 A - 1209 Genève
Verteiljahres-Mitteilungen / Jahresabonnement: CHF 1.- / Nr. 136 - September 2017

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Stiftung CIOMAL
1209 Genève



Einzahlung Giro
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Stiftung CIOMAL
1209 Genève



Versement Virement
Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiornate comunicazioni

Versamento Girata



09.2017 - 136

Danke!

Konto / Compte / Conto **01-54850-2**
CHF

Einbezahl von / Versé par / Versato da

Konto / Compte / Conto **01-54850-2**
CHF

Einbezahl von / Versé par / Versato da

Einbezahl von / Versé par / Versato da

Referenz-Nr./N° de référence/Nr di riferimento

609

Die Annahmestelle
L'Office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Nach jahrelanger Trennung haben sich Nanh und Ban vor 8 Monaten wieder gefunden, nachdem beide durch die Schrecken des Lebens gehen mussten. Nanh hat wegen der erlittenen Lepra nur noch Stümpfe, statt Hände und Füsse; und Ban, der nach der Zeit der Roten Khmer in den Krieg eingezogen wurde, verlor ein Bein, als er auf eine Mine trat.

Heute leben die zwei Verliebten mit zwei Kindern, Pisey und Tuna, in ihrem kleinen schwimmenden Haus auf dem Tonle Sap, einem der weltweit fischreichsten Seen im Landesinnern Kambodschas. Sie waren noch nicht 20 Jahre alt, als sie sich in der Stadt der Künste, Battambang, kennenlernten. Es war Liebe auf den ersten Blick und sie entschieden, beieinander zu bleiben. Ban wusste sehr wohl, dass seine zukünftige Frau an Lepra erkrankt war. Kambodscha befand sich immer noch im Kriegszustand und hatte soeben einen der ärgsten Genozide unseres Jahrhunderts erlebt, die Jahre von Pol Pot (die Roten Khmer). Ban wurde in die Regierungsarmee eingezogen und an die Nordgrenze bei Laos geschickt. Nanh blieb in Battambang, um sich um ihre alte Mutter zu kümmern. Drei Jahre später erfuhr die junge Frau, dass ihr Verlobter umgekommen sei. Sie fällt in tiefe Trauer und zelebriert alle religiösen Riten, damit die Seele des Geliebten in Frieden ruhen möge.

Nach sechs Jahren hält ein Verehrer um ihre Hand an und sie zieht zu ihm in ein schwimmendes Dorf auf dem Tonle Sap. Aus dieser Ehe werden zwei Kinder geboren, die heute 14-jährige Pisey und der kleine 8-jährige Tuna. Die Familie lebt bescheiden und bestreitet den Lebensunterhalt vom Fischfang. Sie werden nicht verschont vor weiteren Schicksalsschlägen: Nanh's Ehemann erleidet auf seiner Piroge einen Herzschlag, fällt ins Wasser und ertrinkt. Nanh

ist auf sich gestellt und muss sich, mit den durch die Lepra deformierten Händen und Füßen alleine um ihre Kinder kümmern.

„Ich hätte mich viel früher behandeln lassen sollen. Aber meine Mutter hatte unter Pol Pot drei Kinder verloren und liess mich einfach nicht gehen, zu gross war ihre Angst, dass wir getrennt würden. Erst nach ihrem Tod suchte ich ein Spital auf. Ich war 29 Jahre alt, meine Kinder noch klein.“ Dank zwei Operationen im Kien Khleang-Zenter, das durch CIOMAL geleitet wird, erlangte sie in den Gliedern wieder eine gewisse Mobilität. Nach der Behandlung teilten ihr die Sozialassistenten von CIOMAL mit, sie würden, dank einer Studienbörse, für das Schulgeld ihrer Tochter Pisey aufkommen.

Die junge behinderte Witwe versorgte ihre Familie weiterhin mit der Fischerei. Zur Regenzeit, wenn die Wasser steigen, musste sie allein mit den Schlangen, Ratten und andern Ungeziefern, die sich im schwimmenden Haus versteckten, zurechtkommen.

Im April 2017 vernimmt Nanh, dass ihre Jugendliebe Ban nicht gestorben ist und in der Region von Battambang lebt und verheiratet ist. Auch er konnte sie die ganze Zeit über nicht vergessen und ist nach langem Suchen auf ihre Spur gestossen und nimmt mit ihr Kontakt auf. Immer wieder ruft er sie an und erzählt ihr unter anderem, dass er im Krieg ein Bein verloren habe. Nanh will seine Ehe nicht stören, doch Ban erklärt alles seiner Frau und eines Tages taucht er bei Nanh auf, und geht nicht mehr weg von ihr. „Ich habe verschiedene Male mit seiner Frau gesprochen“, sagt sie. „Wir betrachten uns als Schwestern. Ich bin bereit, Ban mit ihr zu teilen, aber er will mich nicht mehr verlassen. Durch sein Dasein hat sich mein Leben verändert. Er hilft mir beim Fischen, obschon ihm jegliche Erfahrung fehlt. Er liebt meine Kinder und sie betrachten ihn als ihr Vater.“

Pisey, die durch eine CIOMAL-Börse unterstützt wird, fährt mit der Piroge zur Schule.

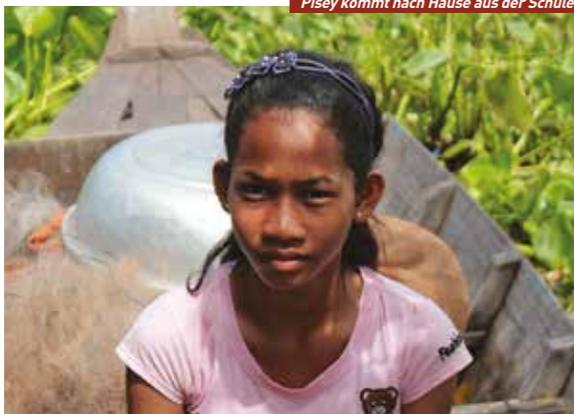


CIOMAL ist ZEW O-zertifiziert



Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute zum Jahr 2018

Pisey kommt nach Hause aus der Schule



Die CIOMAL-Assistenten auf Besuch



Die Küche auf dem Wasser



CIOMAL
CAMPAGNE INTERNATIONALE DE L'ORDRE DE MALTE CONTRE LA LEPRE

28A, ch. du Petit-Saconnex
CH-1209 GENÈVE

TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60

www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

Postüberweisungen an
n° CCP 12-13717-1

CIOMAL

CAMPAGNE INTERNATIONALE DE L'ORDRE DE MALTE CONTRE LA LEPRE